

Lebensmittel-  
und Veterinäramt

# Arbeits- programm 2015

Neither the European Commission nor any person acting on behalf of the Commission is responsible for the use which might be made of the following information.

**Europe Direct is a service to help you find answers  
to your questions about the European Union**

**Freephone number (\*):  
00 800 6 7 8 9 10 11**

(\* The information given is free, as are most calls (though some operators, phone boxes or hotels may charge you).

Online information about the European Union is available at: [http://europa.eu/index\\_en.htm](http://europa.eu/index_en.htm)  
Further information on the Health and Food Safety Directorate-General is available on the internet at: [http://ec.europa.eu/dgs/health\\_consumer/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/dgs/health_consumer/index_en.htm)

Luxembourg: Publications Office of the European Union, 2014

ISSN 2363-1600  
ISBN 978-92-79-43313-9  
doi:10.2772/46661

© European Union, 2014  
Reproduction is authorised provided the source is acknowledged.

Printed in Italy

PRINTED ON ELEMENTAL CHLORINE-FREE BLEACHED PAPER (ECF)

Weder die Europäische Kommission noch Personen, die im Namen dieser Kommission handeln, sind für die Verwendung der nachstehenden Informationen verantwortlich.

Online-Informationen über die Europäische Union finden Sie hier: [http://europa.eu/index\\_de.htm](http://europa.eu/index_de.htm)

Weitere Informationen über die Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit finden Sie im Internet unter: [http://ec.europa.eu/dgs/health\\_food-safety/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/dgs/health_food-safety/index_de.htm)

© Europäische Union, 2014

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

1.	Einführung	3
2.	Audits in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität, Tiergesundheit und Tierschutz sowie Pflanzengesundheit	3
2.1.	Strategisches mehrjähriges Planungskonzept für die Auditthemen in Mitgliedstaaten 2015–2017	3
2.2.	Anzahl und Verteilung der Audits 2015	6
2.3.	Audits in Mitgliedstaaten	8
2.4.	Audits in Kandidatenländern	14
2.5.	Audits in Drittländern	15
3.	Bewertungen und Audits im Bereich menschliche Gesundheit	17
4.	Andere Tätigkeiten des Lebensmittel- und Veterinäramts als Audits, 2015	17
4.1.	Bereichsübergreifende Tätigkeiten	18
4.2.	Tätigkeiten in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	18
4.3.	Tätigkeiten im Bereich Tierschutz	18
4.4.	Tätigkeiten im Bereich Pflanzengesundheit	19
5.	Bericht über das Auditprogramm 2013	19
Anhang 1:	Audits in Mitgliedstaaten 2015, nach Land in alphabetischer Reihenfolge	23
Anhang 2:	Audits in Kandidatenländern 2015, nach Land in alphabetischer Reihenfolge	27
Anhang 3:	Audits in Drittländern 2015, nach Land in alphabetischer Reihenfolge	27

## 1. Einführung

Das Lebensmittel- und Veterinäramt der Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit der Europäischen Kommission führt Audits und andere Tätigkeiten durch, um sicherzustellen, dass die EU-Vorschriften zu Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit sowie zu einigen Aspekten der menschlichen Gesundheit vorschriftsmäßig durchgeführt und durchgesetzt werden.

Die Kontrolltätigkeiten des Amtes tragen zur konsequenten Durchsetzung der EU-Vorschriften in der EU bei, aber auch in Drittländern, die Tiere, Pflanzen und Erzeugnisse in die EU ausführen. Seine Berichte versorgen die Risikomanagement-Stellen in der Europäischen Kommission und in den nationalen Behörden mit Informationen und sind eine gute Grundlage für die zweckbestimmte Ausrichtung der Rechtsvorschriften.

Das Amt trägt mit seiner Tätigkeit dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger in der EU ein hohes Maß an Sicherheit genießen und dass der Handel zu sicheren und fairen Bedingungen stattfinden kann.

Das vorliegende Dokument enthält das Arbeitsprogramm des Amtes für 2015. Das Programm ist mit anderen Dienststellen der Kommission und mit den Mitgliedstaaten abgestimmt und trägt Faktoren wie Risiken, Handel und Regulierung Rechnung.

Kapitel [2](#) umfasst eine detaillierte Beschreibung des Auditprogramms des Amtes in den Bereichen Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, Lebensmittelqualität, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit.

Kapitel [3](#) enthält eine Übersicht über das Audit- und Bewertungsprogramm im Bereich der menschlichen Gesundheit.

Neben den Audits und deren Follow-up hat das Lebensmittel- und Veterinäramt eine Vielzahl damit zusammenhängender Aufgaben, die nicht als Audits zählen. Diese werden in Kapitel [4](#) genauer beschrieben.

Schließlich informiert ein kurzer Abschnitt auch über die Ausführung des Auditprogramms 2013 (Kapitel [5](#)).

Das Programm des Lebensmittel- und Veterinäramtes wird auf der Website der GD Gesundheit und Lebensmittelsicherheit veröffentlicht:

[http://ec.europa.eu/food/food\\_veterinary\\_office/audit\\_programmes/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/food/food_veterinary_office/audit_programmes/index_en.htm)

Es wird zur Jahresmitte überprüft und aktualisiert, um seine Relevanz zu gewährleisten und neue Herausforderungen zu berücksichtigen. Die aktualisierte Fassung wird im Juni 2015 veröffentlicht.

## 2. Audits in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelqualität, Tiergesundheit und Tierschutz sowie Pflanzengesundheit

### 2.1. Strategisches mehrjähriges Planungskonzept für die Auditthemen in Mitgliedstaaten 2015–2017

Tabelle 1 gibt einen Überblick über den mehrjährigen strategischen Plan der Prioritäten des Lebensmittel- und Veterinäramtes für die Jahre 2015–2017. Aus der Tabelle geht hervor, welche Themen im Rahmen von Auditreihen und Schreibtischstudien bewertet werden sollen und in welchem Zeitraum das Amt die Arbeit durchführen wird. Der strategische Plan wird jährlich geprüft und gegebenenfalls aktualisiert, um neue Herausforderungen und unvorhergesehene Ereignisse zu berücksichtigen.

**Tabelle 1 – Strategischer Dreijahresplan für die Auditthemen in den Mitgliedstaaten**

BEREICH/ SEKTOR	2015	2016	2017
Bereichsübergreifende Prioritäten		HACCP <sup>1</sup>	
	Ökologischer Landbau/Geografische Angaben		
	Aquakultur	Geflügelfleischproduktionskette	
	Zusammengesetzte Erzeugnisse		
	Rückverfolgbarkeit von Fleisch und Fleischerzeugnissen nach der Schlachtung		
	Stoffe zur Verbesserung von Lebensmitteln		
		Lebensmittelkennzeichnung	
	Antibiotikaresistenz		
	Hochdruckverfahren (HD-Pasteurisierung)		
	Transportmittel („vorherige Ladung“)		
	Nationale Auditsysteme		
Allgemeine nachfassende Audits	Allgemeine nachfassende Audits		
Lebensmittel tierischen Ursprungs/ Säugetiere	Schlachthygiene (Rinder und Schafe)		
	Ausgelassene Fette und Blutprodukte		
	Milch – Separatorenfleisch – Gelatine <sup>2</sup>		
Lebensmittel tierischen Ursprungs/ Geflügel	Geflügelfleisch–Salmonellen-Kontrollprogramme		
	Eier und Eierzeugnisse		
	<i>Campylobacter</i>		
Lebensmittel tierischen Ursprungs/ Fisch	Hygienepaket: Fischereierzeugnisse		
	Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen		
	Zusatzstoffe in Fischereierzeugnissen		
	Koordiniertes Kontrollprogramm – Fisch		

<sup>1</sup> Je nach Ergebnissen des 2014 durchgeführten Projekts.

<sup>2</sup> Einige wenige spezifische nachfassende Audits / Durchführung anlassbezogen.

BEREICH/ SEKTOR	2015	2016	2017
Pestizide	Zulassung von Pflanzenschutzmitteln (PSM)		
	Vermarktung und Verwendung von PSM und nachhaltige Anwendung von Pestiziden		
Lebensmittel nichttierischen Ursprungs	Primärerzeugung – Mikrobiologische Verunreinigung		
GVO		GVO	
Lebensmittelqualität	Pestizidrückstandsuntersuchungen im ökologischen Landbau		
Pflanzengesundheit	Pflanzengesundheit – Kartoffeln		
	Überwachung und Risikoermittlung/-management		
	Auftreten von Pflanzenschädlingen		
Tierarzneimittel und Rückstände	Rückstände und Verunreinigungen in Lebensmitteln tierischen Ursprungs		Tierarzneimittel/Arzneifuttermittel
		Arzneifuttermittel	
Futtermittel	Futtermittelimporteure		
		Futtermittel: private Regelungen und amtliche Kontrollen	
TNP/TSE	Rückverfolgbarkeit von TNP	Tierische Nebenprodukte (TNP)	
	Verfütterungsverbot (Futtermittel für Aquakulturen)	Verfütterungsverbot (Schweinefutter)	Verfütterungsverbot (Geflügelfutter)
Tiergesundheit	Prävention von Tierseuchen – Notfallplanung		
	Rückverfolgbarkeit bei Wiederkäuern und Schweinen		
	Zugelassene Zoos und Laboratorien		
	Bienenkrankheiten		
	EU-geförderte Tilgungsprogramme		
Tierschutz	Tierschutz zum Zeitpunkt der Schlachtung	Tiertransporte	
	Tierschutzstrategie: Schulung		
Einfuhrkontrollen		System der verstärkten Kontrollen	Durchführung von Schutzmaßnahmen
	Durchgeführte Waren zur Schiffsversorgung/Aufbewahrung in		

BEREICH/ SEKTOR	2015	2016	2017
	Zolllagern		
	<b>Einfuhrkontrollen – lebende Tiere und Lebensmittel tierischen Ursprungs – Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs (Follow-up)</b>		
	Einfuhrkontrollen – Pflanzengesundheit		

In Tabelle 1 sind die Prioritäten zu sehen, aufgliedert nach Bereich und Sektor (grün unterlegt); die Themen in der ersten Spalte (in blau) werden bereichsübergreifend bearbeitet. Die Aquakultur beispielsweise wird unter den Themen Gesundheit, Tiergesundheit und Tierschutz, Futtermittel, Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit überprüft.

Zu einigen dieser bereichsübergreifenden Prioritäten, die schon im Arbeitsprogramm 2014 vorgesehen waren (z. B. Aquakultur, zusammengesetzte Erzeugnisse, Rückverfolgbarkeit von Fleisch und Fleischerzeugnissen nach der Schlachtung, Lebensmittelzusatzstoffe), sind die Arbeiten bereits angelaufen. Auch im Bereich Lebensmittelqualität (ökologischer Landbau und geografische Angaben) sind Audits im Gange.

Neue bereichsübergreifende Themen sind Überwachung der Antibiotikaresistenz und nationale Auditsysteme gemäß Artikel 4 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004. Kleinere Projekte gelten den Hochdruckverfahren (HD-Pasteurisierung) und den Transportmitteln für Lebensmittel.

Neue sektorspezifische Prioritäten sind Schlachthygiene (Rinder und Schafe), Eier und Eierzeugnisse, *Campylobacter*, Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen, Zusatzstoffe in Fischereierzeugnissen, Schulungen im Tierschutzbereich sowie – im Bereich Einfuhrkontrollen bei lebenden Tieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs – Kontrollen bei durchgeführten Waren und das System der verstärkten Kontrollen.

Bereichsübergreifende Prioritäten werden üblicherweise zunächst anhand von Schreibtischstudien untersucht, um einen umfassenden Überblick über das Thema zu erlangen, potenzielle Problembereiche zu ermitteln und vorrangig durchzuführende Audits festzulegen. Die Auditreihen im Anschluss daran werden gezielt und kurzfristig durchgeführt, um die Vergleichbarkeit und die rasche Verfügbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten. Diese Ergebnisse werden in zusammenfassende Berichte aufgenommen, die ihrerseits dann u. a. die Grundlage für die im Rahmen der Initiative „Bessere Schulung für sicherere Lebensmittel“ geplanten Sitzungen mit den Experten der Mitgliedstaaten bilden, bei denen weit verbreitete Probleme ermittelt und bewährte Verfahren ausgetauscht werden sollen.

Das Programm für 2015 wird in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels ausführlich dargelegt.

## 2.2. Anzahl und Verteilung der Audits 2015

Wie aus der Tabelle 2 hervorgeht, sind für 2015 insgesamt 221 Audits vorgesehen; der zeitliche Aufwand dafür wird mit etwa 4400 Arbeitstagen von Inspektoren an Ort und Stelle, ohne Reisezeit, veranschlagt.

**Tabelle 2 – Audits 2015 nach Hauptbereichen**

Bereich	Zahl der Audits	%
Lebensmittelsicherheit	150	68
Lebensmittelqualität	14	6
Tiergesundheit	15	7
Tierschutz	11	5
Pflanzengesundheit/Saatgut	22	10
Allgemeine nachfassende Audits	9	4
<b>Insgesamt</b>	<b>221</b>	<b>100 %</b>

Wie üblich machen die Audits im Bereich „Lebensmittelsicherheit“ den Hauptteil des Programms aus (68 %). Entsprechend unserer Politik „From farm to fork“ (Vom Erzeuger zum Verbraucher) erstreckt sich eine große Zahl der Audits im Bereich Lebensmittelsicherheit natürlich auch auf Aspekte der Tiergesundheit und des Tierschutzes. 12 % der Audits gelten speziell den Kontrollen in den Bereichen Tiergesundheit und Tierschutz, weitere 10 % betreffen Kontrollen der Pflanzengesundheit und von Saatgut.

Zudem werden 6 % der Kontrollen im Bereich Lebensmittelqualität (ökologischer Landbau und geografische Angaben) durchgeführt. Allgemeine nachfassende Audits machen 4 % des geplanten Programms aus.

Tabelle 3 bietet einen Überblick über die geografische Verteilung der für 2015 vorgesehenen Audits.

**Tabelle 3 – Audits 2015 nach Regionen**

Land	Zahl der Audits	%
EU-28	161	73
Beitritts- und Kandidatenländer	4	2
Andere Drittländer	56	25
<b>Insgesamt</b>	<b>221</b>	<b>100 %</b>

2015 werden 73 % der Audits in der Europäischen Union stattfinden. 2 % der Auditbesuche sind in Kandidatenländern und 25 % in anderen Drittländern geplant.

Etwa 12 % der Audits in der EU betreffen die Einfuhrkontrollen der Mitgliedstaaten; Kontrollen der Drittland-Ausfuhren von Lebens- und Futtermitteln, Pflanzen und Tieren machen insgesamt 36 % des Programms aus.

Notfälle, andere dringende Fragen und unvorhergesehene Ereignisse können im Laufe des Jahres Änderungen am Auditprogramm erforderlich machen. Audits in akuten Fällen können nur durchgeführt werden, wenn dafür andere gestrichen oder verschoben werden. Daher wird zur Jahresmitte (im Juni 2015) wie üblich eine aktualisierte Fassung des Programms vorgelegt werden.

## 2.3. Audits in Mitgliedstaaten

### Bereichsübergreifende Prioritäten

Wie bereits erwähnt, ist die Arbeit an den folgenden bereichsübergreifenden Prioritäten im Gange:

1. *Ökologischer Landbau und Kennzeichnung<sup>3</sup> sowie geografische Angaben<sup>4</sup>*: Die Audits in diesen Bereichen mit Bezug zur Lebensmittelqualität werden seit 2012 als Reaktion auf die Empfehlungen des Rechnungshofs, die Durchsetzung in den Sektoren zu verbessern, eingeleitet.
2. *Aquakultur*: Horizontale Bewertung der Konformität mit einem breiten Spektrum an Rechtsvorschriften in den Bereichen Gesundheit, Tiergesundheit und Tierschutz, Verwendung von Futtermitteln, Rückstände, Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung. Bewertet werden ferner zusätzliche Standards wie ökologische Landwirtschaft, gute Praxis in der Aquakultur, private Gütesiegel und Zertifizierungen sowie Umweltaspekte. Nach Abschluss der Schreibtischstudie und der Pilotaudits im Jahr 2014 soll 2015 eine kurze Auditreihe stattfinden.
3. *Zusammengesetzte Erzeugnisse*: 2015 wird eine Schreibtischstudie durchgeführt, um einen Überblick über die Maßnahmen zu erhalten, mit denen die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten und Lebensmittelunternehmer, die zusammengesetzte Erzeugnisse herstellen und importieren, dafür sorgen wollen, dass diese Erzeugnisse den EU-Gesundheitsvorschriften für Mensch und Tier genügen. Aufgrund der Ergebnisse der Studie wird dann über weitere Tätigkeiten, z. B. Audits, in diesem Bereich entschieden.
4. *Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung*: Im Anschluss an die Schreibtischstudie und die kurze Auditreihe von 2014 wird 2015 eine weitere Auditreihe organisiert, um Organisation und Wirksamkeit der amtlichen Kontrollen des Handels mit Fleisch (von allen Tierarten), Fleischerzeugnissen und Fleischzubereitungen sowie gegebenenfalls zusammengesetzten Erzeugnissen zu bewerten. Geprüft wird dabei vor allem, wie der Abgleich zwischen erzeugten, erhaltenen, gelagerten, verarbeiteten und versandten Mengen amtlich kontrolliert wird.
5. *Stoffe zur Verbesserung von Lebensmitteln (Aktionspaket)*: In der ersten Phase dieses Projekts wird die Verwendung von Lebensmittelzusatzstoffen in Fleischerzeugnissen und -zubereitungen und in zusammengesetzten Erzeugnissen geprüft. Begutachtet werden u. a. die Kontrollen des Verschnitts, des Vertriebs, der Einfuhrkennzeichnung und der Reinheit von Lebensmittelzusatzstoffen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Verwendung von Nitraten, Lebensmittelaromen und Raucharomen.
6. *Überwachung der Antibiotikaresistenz*: Mit einer neuen Rechtsvorschrift (Beschluss 2013/652/EU) wird die Überwachung der Antibiotikaresistenz auch für Schweine und Kälber Pflicht; gleichzeitig wird die Zahl der Indikatororganismen erhöht, die überwacht werden sollen. Die Mitgliedstaaten müssen nach einem Rotationsverfahren abwechselnd die Beprobung von Geflügel und Schweinen/Kälbern durchführen. Bei den Audits wird geprüft, wie die Antibiotikaresistenz in den Mitgliedstaaten überwacht wird, und die Ergebnisse werden für die Erstellung des Zwischenberichts genutzt, der im Fünfjahresaktionsplan der Kommission zur Abwehr der steigenden Gefahr der Antibiotikaresistenz vorgesehen ist.
7. *Hochdruckverfahren (HD-Pasteurisierung)*: Ziele dieses Projekts sind (1.) ein Überblick über die Nutzung dieser Techniken in der EU-Lebensmittelindustrie und die Kontrollen der Mitgliedstaaten, womit sichergestellt werden soll, dass speziell diese Verfahren und neue Techniken der Lebensmittelverarbeitung im Allgemeinen keine Bedrohung der Lebensmittelsicherheit darstellen; (2.) die Feststellung, inwieweit die geltenden

---

<sup>3</sup> Audits des ökologischen Landbaus werden auch in Drittländern stattfinden.

<sup>4</sup> G.U. – geschützte Ursprungsbezeichnung, g.g.A. – geschützte geografische Angabe, g.t.S. – garantiert traditionelle Spezialität.

Rechtsvorschriften eine Grundlage für wirksame amtliche Kontrollen der Nutzung von Hochdruckverfahren oder ähnlichen Techniken der Lebensmittelverarbeitung bieten.

8. *Transportmittel*: Hier soll ermittelt werden, in welchem Umfang für die Beförderung potenzieller Gefahrenstoffe genutzte Transportfahrzeuge und Schiffe anschließend für die Beförderung von Lebensmitteln genutzt werden und ob diese Praxis die Lebensmittelsicherheit gefährdet; gleichzeitig soll bewertet werden, wie umfangreich und wirksam die amtlichen Kontrollen der Transportmittel für Lebensmittel sind.
9. *Nationale Auditsysteme*: Gemäß Artikel 4 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 müssen die zuständigen Behörden interne Überprüfungen durchführen oder ihre amtlichen Kontrollsysteme einem externen Audit unterziehen lassen. Mit diesem Projekt sollen u. a. die Auditsysteme der Mitgliedstaaten bewertet werden, um gute Praxis und problematische Bereiche zu ermitteln und der Kommission und den nationalen zuständigen Behörden Erkenntnisse darüber zu liefern, inwieweit die mit den Maßnahmen der EU angestrebten Ziele erreicht werden. Für 2015 sind eine Schreibtischstudie und zwei Pilotaudits geplant.

### Follow-up

Bei neun der 161 in Mitgliedstaaten geplanten Audits wird es sich um gezielte *allgemeine nachfassende Audits* handeln, anhand deren der Fortschritt bei der Umsetzung der Empfehlungen vorangegangener Audits in einzelnen Mitgliedstaaten überprüft werden soll. Die Ergebnisse der allgemeinen nachfassenden Audits werden auch zur Aktualisierung der Länderprofile herangezogen. Zusätzlich zu diesen Audits werden anhand von Unterlagen weitere nachfassende Arbeiten durchgeführt.

### Lebensmittel tierischen Ursprungs und Rückstände

Im Bereich *Lebensmittel tierischen Ursprungs* wird eine neue Reihe von Informationsbesuchen gestartet, die der *Schlachthygiene* bei Rindern und Schafen gilt. Beamte von Mitgliedstaaten werden in diesem Rahmen andere Mitgliedstaaten (mit guter Praxis oder aber mit potenziellen Problemen) besuchen können, um den Austausch von Ideen und Strategien zu erleichtern.

2014 wurde eine Schreibtischstudie begonnen, um mehr über Erzeugung, Handelsströme und Risiken im Zusammenhang mit *ausgelassenen Fetten und Blutprodukten für den menschlichen Verzehr* zu erfahren; die Studie wird 2015 durch zwei Sondierungsbesuche ergänzt.

Aus dem wissenschaftlichen Bericht über Entwicklungstendenzen und Quellen von Zoonosen, Zoonoseerregern und lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen (2012) von EFSA und ECDC geht hervor, dass *Eier und Eierzeugnisse* die Lebensmittel sind, auf die die meisten Ausbrüche zurückgehen. 2015 wird eine neue Auditreihe in diesem Sektor beginnen. Zudem ist ein erster Sondierungsbesuch zu *Campylobacter* (der beim Menschen am häufigsten nachgewiesene bakterielle Krankheitserreger im Magen-Darm-Bereich) geplant. Parallel dazu arbeitet die Kommission an einer Schreibtischstudie zu diesem Thema, deren Ergebnisse darüber entscheiden, welche Maßnahmen (z. B. Audits) 2016 durchgeführt werden.

Die Auditreihe zu *Fischereierzeugnissen* (mit den Schwerpunkten Erzeugung und mikrobiologische Kriterien) wird 2015 abgeschlossen; daran schließt sich eine neue Reihe zur Untersuchung von *Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen* an.

Nachfassende Audits sind zu den Themen *Milch und Milcherzeugnisse* sowie *Salmonellenbekämpfungspläne für Geflügelpopulationen* geplant.

Audits zu *Tierarzneimitteln und Rückständen in Lebensmitteln tierischen Ursprungs* sind ein regelmäßiger Bestandteil des Auditprogramms. Im Hinblick auf die Strategie der Kommission zur Bekämpfung der Antibiotikaresistenz kommt den Kontrollen von Tierarzneimitteln insofern große Bedeutung zu, als sie unter anderem einem behutsamen Einsatz von Antibiotika förderlich sind.

## **Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs (einschließlich zusammengesetzter Lebensmittel) und Pestizide**

Die Arbeit im Bereich *Pestizide* (Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, Kontrollen von Vermarktung und Verwendung sowie nachhaltige Anwendung von Pestiziden) wird 2015 fortgesetzt. Eine neue Reihe wird sich mit *Pestizidrückstandsuntersuchungen im ökologischen Landbau* befassen.

Grund für die Audittätigkeit im Sektor Primärerzeugung war die EHEC-Krise in Deutschland; wahrscheinlichste Quelle für die Verunreinigung war laut EFSA die Primärerzeugung. Nach der Auditreihe und Sondersitzungen mit den Mitgliedstaaten im Jahr 2014 ist für 2015 eine neue Reihe in Ländern geplant, die Saatgut zur Herstellung von Sprossen erzeugen.

## **Futtermittel und Tierernährung; tierische Nebenprodukte**

Im Futtermittelsektor ist im Anschluss an die Schreibtischstudie über *Futtermittelimporteure* eine Reihe von Sondierungsbesuchen geplant, bei denen bewertet werden soll, wie das System zur amtlichen Kontrolle dieser Tätigkeit funktioniert. Zwei Informationsbesuche befassen sich mit der Integration von *privaten Zertifizierungssystemen* und amtlichen Kontrollen.

Zusätzlich sind Audits im Zusammenhang mit der *Ausnahmeregelung betreffend die Verwendung von verarbeiteten tierischen Proteinen* von Nichtwiederkäuern in Futtermitteln für Tiere der Aquakultur geplant.

Bei mehreren nachfassenden Audits betreffend die Vorkehrungen für die Sammlung und Beseitigung/Verwendung von *tierischen Nebenprodukten (TNP) und Folgeprodukten* sollen die Fortschritte in Bezug auf Empfehlungen aus früheren Audits in diesem Bereich überprüft werden.

## **Tiergesundheit und Tierschutz**

Im Bereich *Tiergesundheit* werden die Audits zu *EU-geförderten Tilgungsprogrammen* (Tollwut, Rindertuberkulose, Brucellose bei Schafen und Ziegen, Afrikanische Schweinepest) und zur *Notfallplanung* fortgesetzt. Seit 2013 treffen sich einmal im Jahr Experten aus den Mitgliedstaaten zum Austausch ihrer Erfahrungen bei der Vorbereitung auf Notfallsituationen und zur Festlegung von Aktivitäten, die zu einer besseren Vorbereitung der EU auf Bedrohungen der Tiergesundheit beitragen könnten.

Weitere Auditthemen im Bereich Tiergesundheit sind *Bienenkrankheiten, zugelassene Zoos und Laboratorien* sowie *Rückverfolgbarkeit bei Wiederkäuern und Schweinen*.

Die meisten Audits im Bereich *Tierschutz* werden sich mit den *Schulungen* in den verschiedenen Nutztiersektoren befassen – in der EU-Tierwohlstrategie 2012–2015 wurde festgestellt, dass viele der beteiligten Akteure nicht über ausreichende Kenntnisse in Tierschutzfragen verfügen.

Einige wenige nachfassende Audits sind geplant zum *Tierschutz bei der Schlachtung*.

## **Pflanzengesundheit**

Die Pflanzengesundheit nimmt weiterhin einen wichtigen Platz im Auditprogramm des Lebensmittel- und Veterinärarnamtes ein. Schwerpunkte werden auch 2015 einige ernsthafte *Pflanzenschädlinge* (*Anoplophora*, *Pomacea*, *Xylella fastidiosa* und Thousand Cankers Disease) sowie die *Überwachung und Risikoermittlung* im Bereich Pflanzengesundheit sein, in Übereinstimmung mit der neuen Pflanzenschutzverordnung, die Vorschläge für eine aktive Überwachung der für die EU bedrohlichsten Organismen und potenziellen Quarantäneschädlinge enthält.

Außerhalb des Auditprogramms im Bereich Pflanzengesundheit wird eine Task Force aus Mitarbeitern des Amtes und Experten mehrerer Mitgliedstaaten Besuche in Portugal und Spanien durchführen, um die Umsetzung des *Programms zur Bekämpfung des Kiefernfadenswurms* zu überprüfen. Diese Besuche dienen eher der Konsultation und Beratung und finden im Rahmen der zusätzlichen (auch finanziellen) Unterstützung dieser Länder bei der Bekämpfung der Krankheit statt.

## Einfuhrkontrollen

Die Audits der Einfuhrkontrollsysteme der Mitgliedstaaten schließlich sind ein wichtiges wiederkehrendes Element im Programm. Bei der Einfuhr von lebenden Tieren und Lebensmitteln tierischen Ursprungs sind 2015 zwei neue Reihen geplant, deren Thema die Durchführung von Sicherheitsentscheidungen und die Anwendung des *Systems der verstärkten Kontrollen* bei eingeführten Erzeugnissen tierischen Ursprungs bzw. die *Rückverfolgbarkeit von durchgeführten Waren* zur Schiffsversorgung/Aufbewahrung in Zolllagern sind.

Audits von Einfuhrkontrollen sind auch im Bereich Pflanzengesundheit geplant, kombiniert mit den oben genannten Reihen zu Überwachung und Risikoermittlung/-management.

## Zusammenfassende Berichte

Die Ergebnisse aller Auditreihen bzw. Schreibtischstudien werden in Berichten zusammengefasst, in denen sich alle Akteure über den Stand der Durchführung von EU-Rechtsvorschriften sowie über die in den Mitgliedstaaten festgestellten Probleme und beispielhaften Verfahren informieren können.

Die zusammenfassenden Berichte werden auf der Website der GD Gesundheit und Lebensmittelsicherheit veröffentlicht:

[http://ec.europa.eu/food/fvo/overview\\_reports/index.cfm](http://ec.europa.eu/food/fvo/overview_reports/index.cfm)

Die Berichte werden auch mit Experten der Mitgliedstaaten in einer Reihe von Sitzungen erörtert, und zwar im Rahmen der Initiative „Bessere Schulung für sicherere Lebensmittel“.

## Jährliche Berichte

Die Kommission veröffentlicht regelmäßig Berichte über die Durchführung amtlicher Kontrollen in der gesamten Lebensmittelkette in den Mitgliedstaaten.<sup>5</sup> Diese Berichte, die das Amt erstellt, beruhen auf den jährlichen Berichten der Mitgliedstaaten über ihre Kontrolltätigkeiten, den Auditergebnissen des Amtes sowie anderen Datenquellen über Kontrollen, etwa den sektorbezogenen Berichten (beispielsweise zu Entwicklung und Quellen von Zoonosen oder zur Pestizidüberwachung) oder den EU-Schnellwarnsystemen für Lebens- und Futtermittel (RASFF), für Tierseuchen (ADNS) bzw. für Pflanzenkrankheiten (Europhyt).

Tabelle 4 bietet eine Übersicht über alle 2015 in Mitgliedstaaten geplanten Audits:

---

<sup>5</sup> [http://ec.europa.eu/food/fvo/annualreports/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/food/fvo/annualreports/index_en.htm)

**Tabelle 4 – Audits in Mitgliedstaaten 2015**

BEREICHSÜBERGREIFENDE PRIORITÄTEN		LAND
<b>Aquakultur</b>		Griechenland, Italien, Polen, Spanien, Vereinigtes Königreich
<b>Rückverfolgbarkeit von Fleisch und Fleischerzeugnissen nach der Schlachtung</b>		Estland, Frankreich, Griechenland, Niederlande, Schweden, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Zypern
<b>Ökologischer Landbau und Zertifizierung, Kennzeichnung sowie Vermarktung ökologischer Erzeugnisse</b>		Bulgarien, Dänemark, Litauen, Schweden
<b>Regelungen für geografische Angaben (g.U., g.g.A., g.t.S)</b>		Finnland, Frankreich, Spanien
<b>Stoffe zur Verbesserung von Lebensmitteln (Aktionspaket): Lebensmittelzusatzstoffe</b>		Deutschland, Niederlande, Österreich, Polen, Tschechische Republik, Ungarn
<b>Überwachung der Antibiotikaresistenz</b>		Dänemark, Deutschland
<b>Hochdruckverfahren (HD-Pasteurisierung)</b>		Irland, Rumänien ( <i>Sondierung</i> )
<b>Transportmittel („vorherige Ladung“)</b>		Deutschland, Österreich ( <i>Sondierung</i> )
<b>Nationale Auditsysteme</b>		Zwei Mitgliedstaaten, noch nicht bestätigt ( <i>Sondierung</i> )
ALLGEMEINE NACHFASSENDE AUDITS		LAND
<b>Allgemeine nachfassende Audits</b>		Belgien, Bulgarien, Deutschland, Finnland, Griechenland, Lettland, Spanien, Vereinigtes Königreich
<b>Allgemeine nachfassende Prüfungen (Schreibtisch)</b>		Luxemburg, Rumänien, Slowakei
LEBENSMITTEL TIERISCHEN URSPRUNGS		LAND
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs – Säugetiere</b>	<b>Schlachthygiene (Rinder und Schafe)</b>	Belgien, Irland, Litauen, Schweden, Slowakei, Slowenien, Vereinigtes Königreich
	<b>Blut und Blutprodukte für den menschlichen Verzehr</b>	Dänemark, Niederlande ( <i>Sondierung</i> )
	<b>Milch und Milcherzeugnisse</b>	Bulgarien, Irland, Italien, Spanien
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs – Geflügel</b>	<b>Eier und Eierzeugnisse</b>	Frankreich, Niederlande, Vereinigtes Königreich
	<b><i>Campylobacter</i> (<i>Sondierung</i>)</b>	Vereinigtes Königreich
	<b>Salmonellenbekämpfungsprogramme – Geflügel</b>	Deutschland, Malta, Polen, Rumänien

<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs – Fisch</b>	<b>Fischereierzeugnisse</b>	Dänemark, Frankreich, Schweden	
	<b>Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen</b>	Deutschland, Niederlande, Spanien, Vereinigtes Königreich	
<b>Tierarzneimittel und Rückstände</b>	<b>Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs</b>	Belgien, Kroatien, Polen, Portugal, Schweden	
<b>LEBENSMITTEL PFLANZLICHEN URSPRUNGS</b>		<b>LAND</b>	
<b>Pestizide</b>	<b>Vermarktung und Verwendung von Pflanzenschutzmitteln</b>	Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal	
<b>Primärerzeugung</b>	<b>Mikrobiologische Verunreinigung</b>	Belgien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Italien, Niederlande, Portugal, Schweden, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich	
<b>Lebensmittelqualität</b>	<b>Pestizidrückstandsuntersuchungen im ökologischen Landbau</b>	Deutschland, Finnland, Polen, Vereinigtes Königreich	
<b>FUTTERMITTEL UND TIERERNÄHRUNG</b>		<b>LAND</b>	
<b>Futtermittelsicherheit</b>	<b>Futtermittelimporteure</b>	Deutschland, Litauen	
	<b>Private Regelungen und amtliche Futtermittelkontrollen</b>	Belgien, Frankreich	
<b>Tierische Nebenprodukte (TNP)/TSE</b>	<b>Verfütterungsverbot (Ausnahme bei Futtermitteln für Aquakulturen)</b>	Dänemark, Griechenland, Italien	
	<b>Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten und Folgeprodukten</b>	Kroatien, Portugal, Spanien, Ungarn	
<b>TIERGESUNDHEIT UND TIERSCHUTZ</b>		<b>LAND</b>	
<b>Tiergesundheit</b>	<b>EU-geförderte Tilgungsprogramme</b>	<b>Tollwut</b>	Griechenland, Rumänien, Ungarn
		<b>Rindertuberkulose</b>	Vereinigtes Königreich (Nordirland)
		<b>Afrikanische Schweinepest</b>	Estland
		<b>Brucellose (Schafe und Ziegen)</b>	Griechenland
	<b>Zugelassene Zoos und Laboratorien</b>	Deutschland, Niederlande	
	<b>Rückverfolgbarkeit bei Wiederkäuern und Schweinen</b>	Lettland, Schweden	
	<b>Bienenkrankheiten</b>	Rumänien	

	<b>Prävention von Tierseuchen - Notfallplanung</b>		Italien, Ungarn
<b>Tierschutz</b>	<b>Tierschutz bei der Schlachtung und damit verbundenen Tätigkeiten</b>		Frankreich, Polen
	<b>Tierschutzstrategie: Schulung</b>		Dänemark, Finnland, Irland, Litauen, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweden
<b>PFLANZENGESUNDHEIT</b>		<b>LAND</b>	
<b>Pflanzen-gesundheit</b>	<b>Überwachung und Risiko-ermittlung/Risikomanagement</b>		Belgien, Griechenland, Italien, Vereinigtes Königreich
	<b>Auftreten von Pflanzen-schädlingen</b>	<b>Laubholzbockkäfer <i>Anoplophora</i></b>	Frankreich
		<b><i>Pomacea</i></b>	Spanien
		<b>Thousand Cankers Disease</b>	Italien
		<b><i>Xylella fastidiosa</i></b>	Italien
<b>EINFUHRKONTROLLEN</b>		<b>LAND</b>	
<b>Einfuhr-kontrollen</b>	<b>Lebende Tiere und Erzeugnisse tierischen Ursprungs</b>	<b>Einfuhrkontroll-system</b>	Ungarn
		<b>System der verstärkten Kontrollen (REC)</b>	Deutschland, Griechenland, Italien, Niederlande, Portugal, Rumänien, Spanien
		<b>Durchgeführte Waren zur Schiffsversorgung/ Aufbewahrung in Zolllagern (TRANSIT)</b>	Bulgarien, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Niederlande, Polen
	<b>Pflanzengesundheit</b>		Belgien, Griechenland, Italien

Einige dieser Audits werden zu einem einzigen Besuch zusammengefasst (siehe [Anhang 1](#) mit allen Audits in alphabetischer Reihenfolge der Mitgliedstaaten).

#### 2.4. Audits in Kandidatenländern

2015 plant das Lebensmittel- und Veterinäramt vier Audits in Kandidatenländern. In Serbien wird eine allgemeine Bewertung der Pflanzengesundheit durchgeführt, während drei Audits gezielt der Ausfuhr von Erzeugnissen aus der Türkei gelten (vergleiche Tabelle 5).

Das Amt wird auch überprüfen, welche Fortschritte Serbien bei der Umsetzung von Empfehlungen aus früheren Audits des Amtes macht.

**Tabelle 5 – Audits in Kandidatenländern 2015**

BEREICH/SEKTOR		LAND
Lebensmittel tierischen Ursprungs – Säugetiere	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs – bezogen auf Ausfuhren	Türkei
Lebensmittel tierischen Ursprungs – Geflügel	Eier und Eierzeugnisse – bezogen auf Ausfuhren	Türkei
Lebensmittel tierischen Ursprungs – Fisch	Muscheln – bezogen auf Ausfuhren	Türkei
Pflanzengesundheit	Allgemeine Bewertung	Serbien
Allgemeine Bewertung Erweiterung	Allgemeine nachfassende Prüfungen (Schreibtisch)	Serbien

Ein Verzeichnis der Audits, aufgeschlüsselt nach Ländern in alphabetischer Reihenfolge, befindet sich in [Anhang 2](#).

## 2.5. Audits in Drittländern

In Drittländern stellt das Amt sicher, dass die zuständigen Behörden einschlägige EU-Vorschriften oder gleichwertige Bestimmungen in Bezug auf Tiere, Pflanzen und Erzeugnisse, die zur Ausfuhr in die Europäische Union bestimmt sind, korrekt anwenden.

Bei den meisten der in Drittländern im Bereich *lebende Tiere und Lebensmittel tierischen Ursprungs* geplanten Audits werden vor allem die gültigen Zulassungen wichtiger Handelspartner geprüft; einige Audits werden sich auch mit neuen Anträgen von Drittländern auf Ausfuhrgenehmigungen befassen. Betroffene Erzeugnisse sind Fleisch, Milch, Eier und damit zusammenhängende Erzeugnisse und Gelatine sowie Fisch, lebende Muscheln und Futtermittelzusatzstoffe/-vormischungen.

Die regelmäßige Überprüfung der Durchführung von Rückstandskontrollprogrammen ist wesentlich im Hinblick auf das Verzeichnis der für Ausfuhren zugelassenen Drittländer; einige Audits sind dafür vorgesehen.

Im Bereich *Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs* wurden im Programm die Themen Primärerzeugung von Gemüse sowie Pestizide ausgewählt. Ein Audit wird sich mit *genetisch verändertem Reis* in Lebensmitteln, Futtermitteln und Futtermittelzusatzstoffen befassen.

Im Bereich *Lebensmittelqualität* sind Audits zum ökologischen Landbau geplant, sowohl in Bezug auf gleichwertige Drittländer als auch Kontrollstellen.

Audits im Bereich *Pflanzengesundheit* sind von wesentlicher Bedeutung, um die Verbreitung von Pflanzenschädlingen durch die Einfuhr von Obst, Gemüse, Schnittblumen und zum Anbau bestimmten Pflanzen zu verhindern. Zwei Audits sind im Bereich *Saatgut und Vermehrungsmaterial* geplant.

Die Verfügbarkeit der Dossiers (z. B. durch rechtzeitige Beantwortung des zur Vorbereitung des Auditbesuchs verschickten Fragebogens durch die zuständigen Behörden) und die Berücksichtigung bestimmter regionaler Gegebenheiten (z. B. von Sicherheitsaspekten) sind wesentliche Voraussetzungen für die Umsetzung des Auditprogramms. Einige Auditbesuche in Drittländern können daher nur vorläufig angesetzt werden.

**Tabelle 6 – Audits in Drittländern 2015**

BEREICH/SEKTOR		LAND
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs – Säugetiere</b>	<b>Frischfleisch (Rindfleisch)</b>	Australien, Paraguay
	<b>Frischfleisch (Pferdefleisch)</b>	Brasilien
	<b>Fleischerzeugnisse</b>	Brasilien
	<b>Fleischerzeugnisse und Gelatine</b>	Argentinien
<b>Tierische Nebenprodukte</b>	<b>Tierische Nebenprodukte (TNP) und Folgeprodukte</b>	Chile, China, Marokko, Peru <i>(mit Rückständen)</i>
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs – Geflügel</b>	<b>Geflügelfleisch</b>	Moldau
	<b>Eier und Eierzeugnisse</b>	Indien
<b>Lebensmittel tierischen Ursprungs – Fisch</b>	<b>Fischereierzeugnisse</b>	Bangladesch <i>(mit Rückständen)</i> , Färöer, Kanada, Philippinen <i>(mit Rückständen)</i> , Uruguay, ein weiteres Drittland, <i>noch zu bestimmen</i> <sup>6</sup>
	<b>Aquakultur</b> <i>(Teil des Projekts im Bereich Aquakultur, vgl. Abschnitt 2.3)</i>	Norwegen
	<b>(Lebende) Muscheln</b>	Argentinien, Marokko, Thailand, Vereinigte Staaten, Vietnam
<b>Tierarzneimittel und Rückstände</b>	<b>Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs</b>	Australien, Bangladesch <i>(mit Fischereierzeugnissen)</i> , Färöer, Peru <i>(mit TNP)</i> , Philippinen <i>(mit Fischereierzeugnissen)</i> , Uruguay
<b>Tiergesundheit</b>	<b>Allgemeine Tiergesundheit</b>	Botsuana, Malaysia
<b>Futtermittelsicherheit</b>	<b>Futtermittelzusatzstoffe und Vormischungen</b>	Indien
<b>Lebensmittel nichttierischen Ursprungs</b>	<b>Mikrobiologische Verunreinigung - Primärerzeugung von Gemüse</b>	Marokko, Tunesien
	<b>Pestizide</b>	Dominikanische Republik
<b>Lebensmittelqualität</b>	<b>Ökologischer Landbau</b>	Kanada, Indien, Israel und vier in Drittländern tätige anerkannte Kontrollstellen

<sup>6</sup> Darüber hinaus wird das Amt die Arbeit an einer Schreibtischstudie über Drittländer fortsetzen, die kleine Mengen von Fischereierzeugnissen (weniger als 5000 Tonnen/Jahr) in die EU ausführen. 2015 wird die Studie Surinam, die Salomonen, Ägypten, Australien, Bosnien und Herzegowina, Angola, Jamaika, Armenien, Neukaledonien und Taiwan erfassen. Aufgrund der Ergebnisse wird ein drittes Land für ein Audit 2015 ausgewählt.

BEREICH/SEKTOR		LAND
<b>Genetisch veränderte Organismen</b>	<b>Genetisch veränderte Lebens- und Futtermittel</b>	China
<b>Pflanzengesundheit</b>	<b>Obst und Gemüse</b>	Côte d'Ivoire, Dominikanische Republik, Ghana, Sri Lanka
	<b>Pflanzgut</b>	China, Costa Rica, Indonesien, Israel
	<b>Obst und Gemüse, Schnittblumen</b>	Uganda
	<b>Zitrusfrüchte</b>	Südafrika
	<b>Einfuhrkontrollen</b>	Schweiz
<b>Saatgut und Vermehrungsmaterial</b>	<b>Gleichwertigkeit der Saatgutertifizierung</b>	Moldau, Ukraine

In [Anhang 3](#) sind in alphabetischer Reihenfolge der Länder alle Audits aufgeführt.

### 3. Bewertungen und Audits im Bereich menschliche Gesundheit

Bewertungen und Audits im Bereich Medizinprodukte und pharmazeutische Wirkstoffe sind seit 2013 Teil des Arbeitsprogramms des Lebensmittel- und Veterinärämtes. Bewertungen von benannten Stellen, die gemeinsam mit den benennenden Behörden von Mitgliedstaaten sowie EFTA- und EWR-Staaten im Medizinproduktesektor und zunächst im Rahmen des freiwilligen gemeinsamen Aktionsplans durchgeführt wurden, sind jetzt vorgeschrieben. Aufgabe dieser benannten Stellen (Stellen für Konformitätsbewertung durch Dritte) ist es zu bewerten, ob Medizinprodukte den Anforderungen der Richtlinien über Medizinprodukte genügen. Dies ist ein sehr großer Bereich mit etwa 10 000 Produktarten von Pflastern bis hin zu Herzschrittmachern.

Auf Ersuchen von Drittländern führt das Amt auch Audits in Drittländern durch, die pharmazeutische Wirkstoffe für Humanarzneimittel in die Europäische Union ausführen. Im Rahmen dieser Audits wird geprüft, ob der Rechtsrahmen in Drittländern für in die Union ausgeführte Wirkstoffe und die entsprechenden Kontrollen und Durchsetzungsmaßnahmen ein Niveau des Schutzes der öffentlichen Gesundheit gewährleisten, das dem in der Union gleichwertig ist.

Für 2015 sind im Gesundheitsbereich etwa 25 gemeinsame Bewertungen von benannten Stellen und zwei Audits zur Einfuhr von pharmazeutischen Wirkstoffen aus Drittländern vorgesehen.

### 4. Andere Tätigkeiten des Lebensmittel- und Veterinärämtes als Audits, 2015

Ein erheblicher Teil des Arbeitsprogramms des Amtes besteht aus Kontrolltätigkeiten und Tätigkeiten zur weiteren Förderung wirksamer Regelungen zur Durchführung der Kontrollen, die vom Schreibtisch aus erfolgen.

## 4.1. Bereichsübergreifende Tätigkeiten

Neben allgemeinen nachfassenden Audits prüft das Amt auch anhand einer Reihe von Schreibtischaktivitäten, inwieweit die Empfehlungen aus seinen Audits umgesetzt wurden. Dazu zählt die regelmäßige Aktualisierung der Länderprofile der Mitgliedstaaten<sup>7</sup>.

Seit Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 882/2004<sup>8</sup> bewertet das Amt die jährlichen Berichte über die mehrjährigen nationalen Kontrollpläne (MNKP) der Mitgliedstaaten und macht den Mitgliedstaaten gegebenenfalls Vorschläge zur Verbesserung der Qualität der Berichte.

Darüber hinaus findet durch regelmäßige Sitzungen mit den für die mehrjährigen nationalen Kontrollpläne und Auditsysteme zuständigen Beamten ein Austausch zwischen dem Amt und den Mitgliedstaaten statt. Ziel dieser Sitzungen ist es, den Austausch von Meinungen und bewährten Verfahren sowie die Erarbeitung von Leitfäden zu vereinfachen.

Wie in Abschnitt 2.3 erwähnt, erstellt das Amt regelmäßige Berichte über die Durchführung der amtlichen Kontrollen in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, Tierschutz und Pflanzengesundheit.

Das Amt ist darüber hinaus aktiv beteiligt an der Gestaltung von Programmen im Rahmen der Initiative „Bessere Schulung für sicherere Lebensmittel“ (sowohl für Mitgliedstaaten als auch für Drittländer), und es hat die Aufgabe, spezifische Fortbildungsmaßnahmen zu organisieren. Wie bereits erwähnt, werden diese 2015 im Anschluss an Auditreihen des Amtes in spezifischen Bereichen organisiert; in ihrem Rahmen wird es möglich sein, weit verbreitete Probleme mit den mitgliedstaatlichen Experten zu erörtern und die bei diesen Auditreihen ermittelten vorbildlichen Verfahren zu fördern.

Schließlich nimmt das Amt an Sitzungen internationaler Normungsorganisationen, z. B. CODEX, teil, und es kooperiert mit den Behörden wichtiger Drittlands-Handelspartner.

## 4.2. Tätigkeiten in den Bereichen Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit

Das Lebensmittel- und Veterinäramt ist verantwortlich für die technische Bewertung der Einrichtungen an den Grenzkontrollstellen der Mitgliedstaaten. Im Bereich Rückstände von Tierarzneimitteln bewertet das Amt die Rückstandskontrollpläne der 28 Mitgliedstaaten und der Drittländer, die Lebensmittel tierischen Ursprungs in die EU ausführen (im Schnitt werden jedes Jahr etwa 85 Pläne von Drittländern bewertet). Im Bereich der Ausfuhren aus Drittländern verwaltet das Amt außerdem die Listen der für die Erzeugung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs zugelassenen Betriebe in Drittländern, und es wertet die Fragebögen aus, die im Vorfeld von Audits für eine erste Aufnahme in die Liste der zugelassenen Betriebe zurückgeschickt werden. Darüber hinaus leistet das Amt einen Beitrag zur technischen Hilfe der Kommission für Drittländer bei der Erfüllung der EU-Anforderungen an Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Pflanzengesundheit.

In Verbindung mit den Audits im Bereich Schlachthygiene ist für 2015 die Einsetzung einer neuen Expertengruppe der Mitgliedstaaten geplant.

## 4.3. Tätigkeiten im Bereich Tierschutz

Im Tierschutzbereich setzt das Lebensmittel- und Veterinäramt durch regelmäßige Treffen mit den nationalen Kontaktstellen für Tiertransporte seine Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten fort; durch die Ermittlung und Verbreitung guter Praxis sowie die Ausarbeitung von Konsensdokumenten trägt es zur Verbesserung der amtlichen Kontrollen in dem Bereich bei.

---

<sup>7</sup> [http://ec.europa.eu/food/fvo/country\\_profiles/index.cfm](http://ec.europa.eu/food/fvo/country_profiles/index.cfm)

<sup>8</sup> Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz.

#### 4.4. Tätigkeiten im Bereich Pflanzengesundheit

Im Bereich Pflanzengesundheit finden zahlreiche nicht-auditbezogene Tätigkeiten statt, die hauptsächlich auf die Durchführung des Systems Europhyt für die Meldung von beanstandeten Pflanzensendungen ausgerichtet sind. Das Lebensmittel- und Veterinäramt verwaltet das System, veranstaltet jährlich ein Treffen der Benutzerarbeitsgruppe und erstellt einen Jahresbericht. Zudem stellt das Amt monatlich einen Überblick über das Auftreten von Schadorganismen zusammen und erstellt einen Jahresbericht. Es wertet ferner die Schadorganismusberichte der Mitgliedstaaten aus und berichtet über die Ergebnisse.

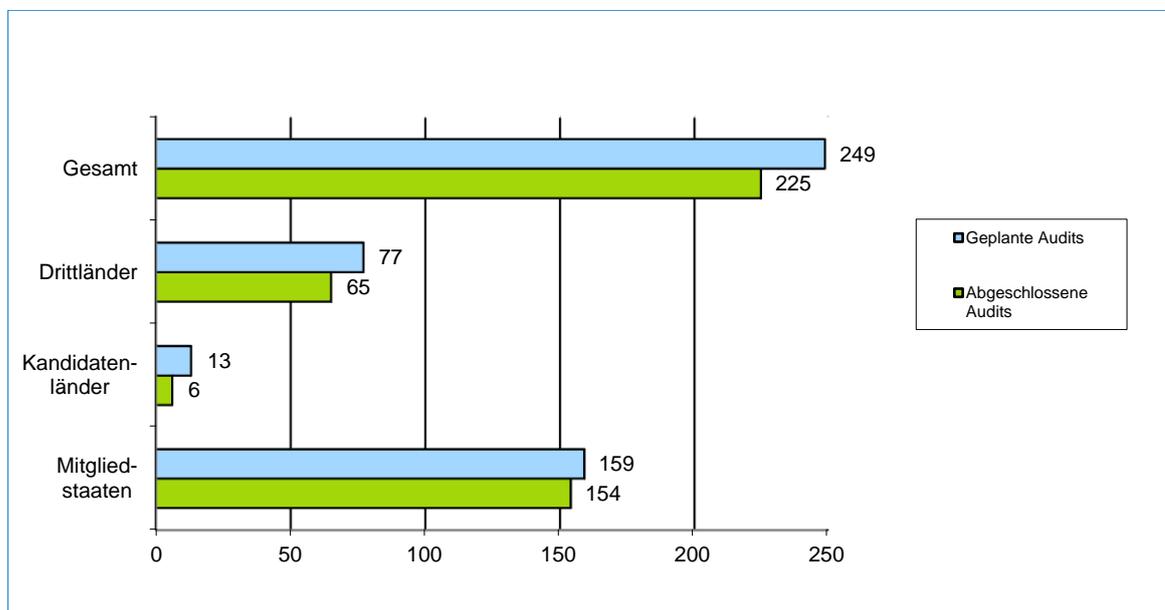
Wie bereits [weiter oben](#) erwähnt, koordiniert das Lebensmittel- und Veterinäramt die Task Force zur Bekämpfung von *Bursaphelenchus xylophilus* (Kiefernfasenwurm).

### 5. Bericht über das Auditprogramm 2013

2013 führte das Lebensmittel- und Veterinäramt 225 Audits durch. 154 Audits (d. h. 68 % aller Audits) fanden in Mitgliedstaaten statt, 6 (3 %) in Kandidatenländern und 65 (29 %) in Drittländern. Diese Zahlen entsprechen 4407 Arbeitstagen, die die Auditoren des Amtes an Ort und Stelle verbracht haben. Der Aufwand für begleitende Experten der Mitgliedstaaten schlägt mit weiteren 1106 Tagen zu Buche.

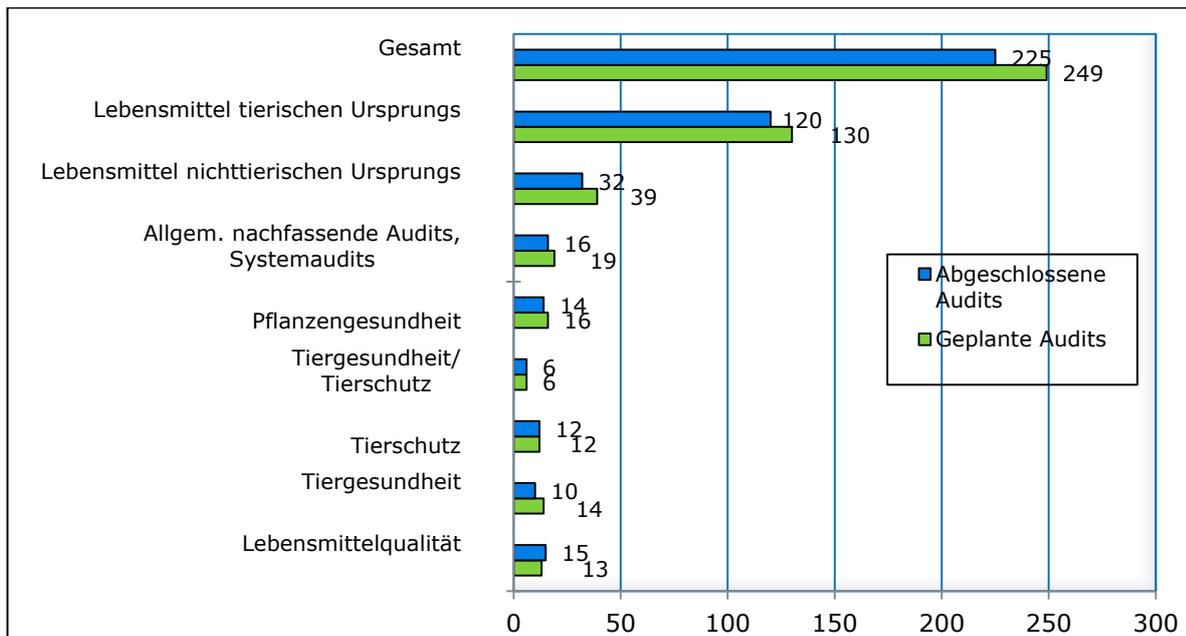
Abbildung 1 enthält eine Gegenüberstellung geplanter und abgeschlossener Audits nach Region.

**Abbildung 1 Geplante und abgeschlossene Audits im Jahr 2013 nach Region**



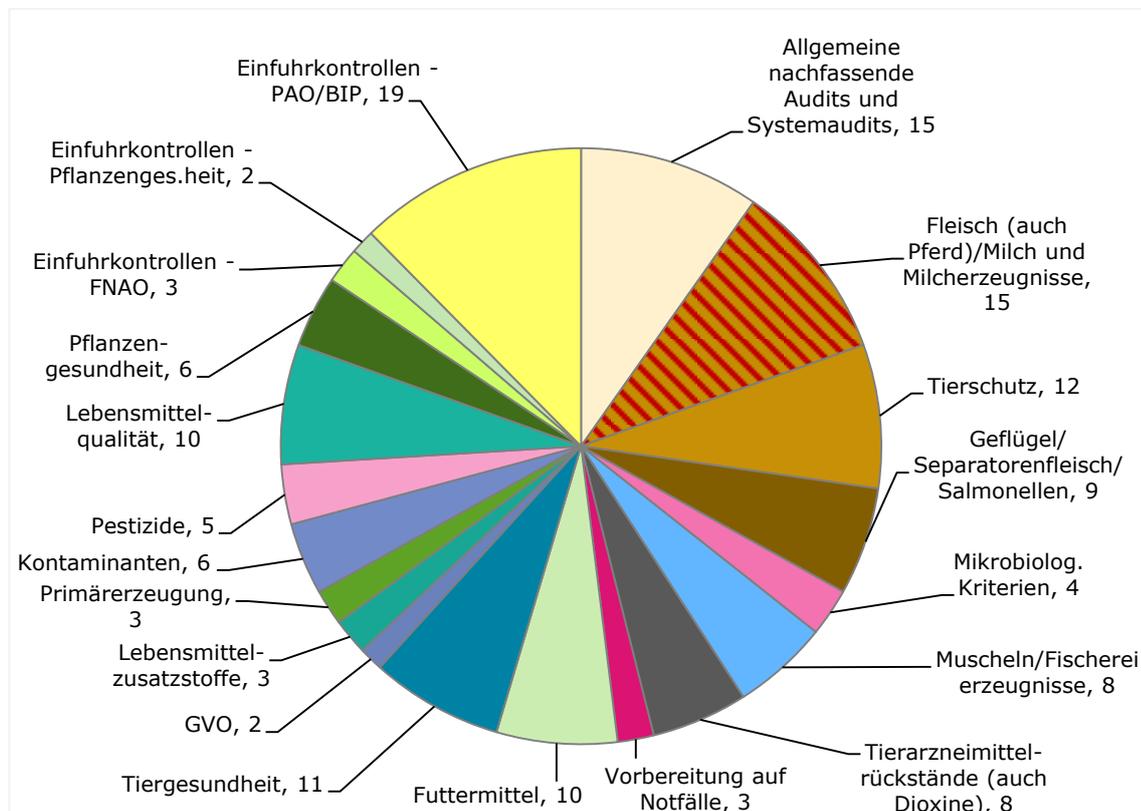
Die Aufschlüsselung nach Tätigkeitsbereichen (Abbildung 2) zeigt, dass 68 % der Audits im Bereich Lebensmittelsicherheit stattfanden, 6 % im Bereich Pflanzengesundheit. 12 % der Audits galten der Tiergesundheit und dem Tierschutz. 7 % der Audits befassten sich mit der Lebensmittelqualität, und bei 7 % aller abgeschlossener Audits handelte es sich um allgemeine nachfassende Audits oder Systemaudits.

**Abbildung 2 Geplante und abgeschlossene Audits 2013 nach Bereich**

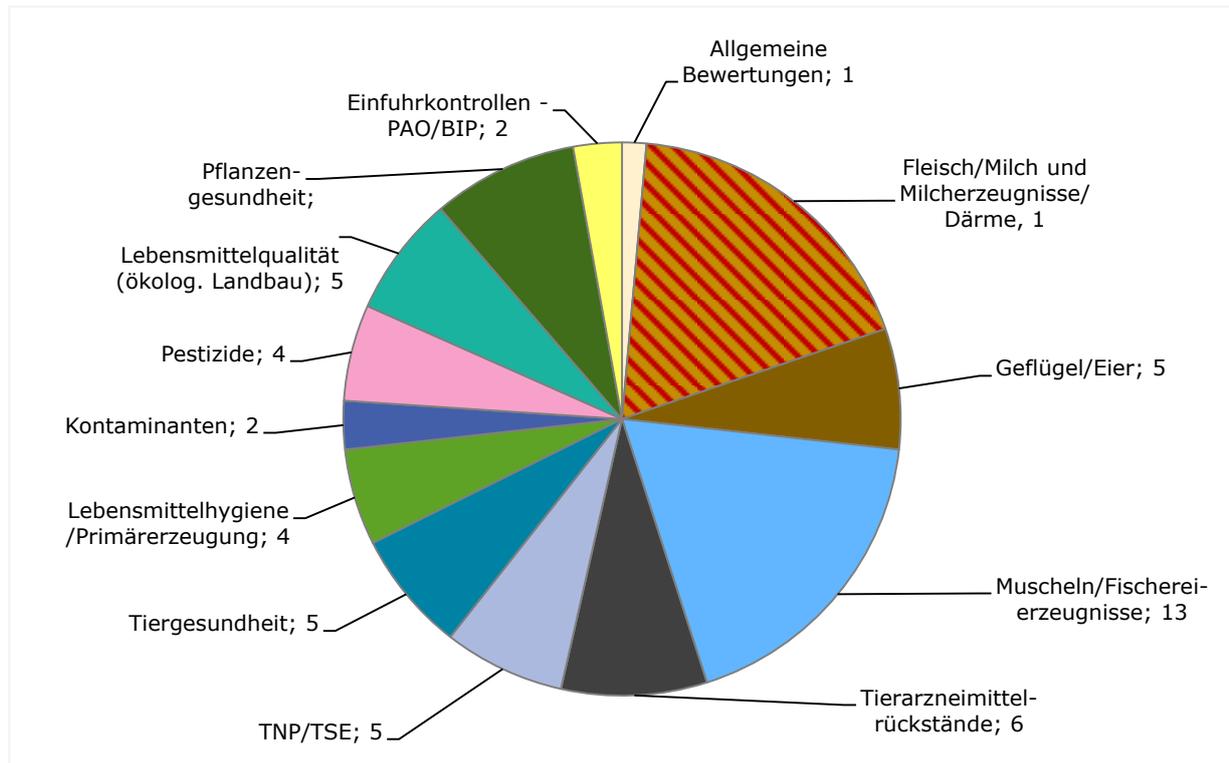


Einen Überblick über das Auditprogramm 2013 nach Sektoren und Waren bieten die Abbildungen 3 (Mitgliedstaaten) und 4 (Kandidatenländer und Drittländer).

**Abbildung 3 Audits 2013 in den Mitgliedstaaten nach Sektor**



**Abbildung 4 Audits in Kandidatenländern und Drittländern 2013 nach Sektor**



Neben den gezielten Tierschutz-Audits umfassten auch Audits zu Rotfleisch und Geflügelfleisch sowohl in Mitgliedstaaten als auch in Drittländern eine Tierschutzkomponente.

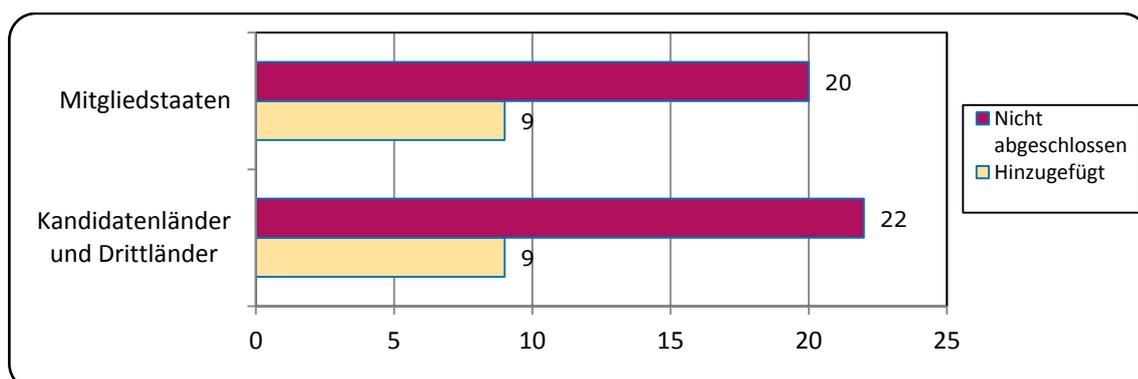
Die im Jahr 2013 abgeschlossenen 225 Audits machen 83 % der programmierten Audits aus.

Aus verschiedenen Gründen kann erfahrungsgemäß eine gewisse Anzahl der programmierten Audits nicht wie geplant durchgeführt werden. 2013 mussten einige Audits wegen Sicherheitsbedenken oder extremen Wetterverhältnissen verschoben werden. Andere Audits konnten nicht stattfinden, weil die Maßnahmenpläne der zuständigen Behörden aus früheren Audits noch nicht vollständig umgesetzt waren oder das Amt noch keine Antwort auf den Fragebogen zur Vorbereitung des Audits erhalten hatte. Aus dem Programm genommene oder verschobene Audits wurden soweit möglich durch als Alternative geplante Audits ersetzt.

Gleichzeitig kann es auch immer sein, dass aufgrund plötzlich auftretender Situationen oder Risiken das Programm erweitert werden muss, was dann die Verschiebung bereits geplanter Audits zur Folge hat.

2013 wurden insgesamt 42 Audits aus dem Programm genommen oder verschoben (20 in Mitgliedstaaten und 22 in Kandidaten- und Drittländern) und 18 Audits hinzugefügt (9 in Mitgliedstaaten und 9 in Kandidaten- und Drittländern) (siehe Abbildung 5).

**Abbildung 5 Überblick über die Abweichungen vom Programm 2013**



Die Auditberichte des Lebensmittel- und Veterinärarnetes werden auf der Website der GD Gesundheit und Lebensmittelsicherheit veröffentlicht:

[http://ec.europa.eu/food/fvo/audit\\_reports/index.cfm](http://ec.europa.eu/food/fvo/audit_reports/index.cfm)

## Anhang 1: Audits in Mitgliedstaaten 2015, nach Land in alphabetischer Reihenfolge

<u>MITGLIEDSTAAT</u>	<u>GEGENSTAND</u>	<u>NUMMER</u>
<b><u>Belgique/België</u></b> <b><u>(Belgien)</u></b>	Überwachung der Pflanzengesundheit	2015-7574
	Pflanzengesundheit – Einfuhrkontrollen ( <i>beide Pflanzenthemen in einem Audit</i> )	2015-7602
	Pflanzenschutzmittel	2015-7470
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7450
	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2015-7511
	Schlachthygiene	2015-7587
	Private Zertifizierungssysteme für Futtermittel	2015-7622
	Allgemeines nachfassendes Audit	2015-7653
<b><u>България</u></b> <b><u>(Bulgarien)</u></b>	Einfuhrkontrollen - Durchfuhr	2015-7430
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7457
	Ökologischer Landbau	2015-7357
	Milch und Milcherzeugnisse	2015-7597
	Allgemeines nachfassendes Audit	2015-7654
<b><u>Česká republika</u></b> <b><u>(Tschechische Republik)</u></b>	Lebensmittelzusatzstoffe	2015-7395
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7452
	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2015-7376
	Allgemeines nachfassendes Audit	2015-7656
<b><u>Danmark</u></b> <b><u>(Dänemark)</u></b>	Tierschutz - Schulungsprogramme	2015-7418
	Verfütterungsverbot	2015-7616
	Fischereierzeugnisse	2015-7460
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7454
	Ökologischer Landbau	2015-7358
	Überwachung der Antibiotikaresistenz	2015-7383
	Ausgelassene Fette und Blutprodukte ( <i>Sondierung</i> )	2015-7583
<b><u>Deutschland</u></b>	Salmonellenbekämpfungsprogramme - Geflügel	2015-7507
	Tiergesundheit - zugelassene Zoos und Laboratorien	2015-7565
	Lebensmittelzusatzstoffe	2015-7396
	Ökologischer Landbau – Pestizidrückstandsuntersuchungen	2015-7491
	Transportmittel für Lebensmittel ( <i>Sondierung</i> )	2015-7403
	Einfuhrkontrollen – System der verstärkten Kontrollen	2015-7443
	Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen	2015-7477
	Überwachung der Antibiotikaresistenz	2015-7404
	Futtermittelimporteure	2015-7619
	Allgemeines nachfassendes Audit	2015- 7679
<b><u>Eesti (Estland)</u></b>	Afrikanische Schweinepest	2015-7563
	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2015-7379
<b><u>Eire/Ireland</u></b> <b><u>(Irland)</u></b>	Milch und Milcherzeugnisse	2015-7595
	Tierschutz – Schulungsprogramme	2015-7419
	Hochdruckverfahren (HD-Pasteurisierung) ( <i>Sondierung</i> )	2015-7392
	Schlachthygiene	2015-7594

<b>MITGLIEDSTAAT</b>	<b>GEGENSTAND</b>	<b>NUMMER</b>
<b><u>Ελλάδα</u></b> <b><u>(Griechenland)</u></b>	Verfütterungsverbot	2015-7617
	Aquakultur	2015-7374
	Tollwut	2015-7625
	Brucellose (Schafe und Ziegen)	2015-7571
	Pflanzenschutzmittel	2015-7475
	Überwachung der Pflanzengesundheit	2015-7577
	Pflanzengesundheit – Einfuhrkontrollen ( <i>beide Pflanzenthemen in einem Audit</i> )	2015-7604
	Einfuhrkontrollen – System der verstärkten Kontrollen	2015-7439
	Einfuhrkontrollen – Durchfuhren ( <i>beide Einfuhrthemen in einem Audit</i> )	2015-7437
	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2015-7391
Allgemeines nachfassendes Audit	2015-7657	
<b><u>España (Spanien)</u></b>	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2015-7370
	Aquakultur	2015-7352
	Milch und Milcherzeugnisse	2015-7596
	Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten	2015-7610
	Geografische Angaben (g.U., g.g.A., g.t.S)	2015-7410
	Einfuhrkontrollen – System der verstärkten Kontrollen	2015-7444
	Auftreten von Pflanzenschädlingen ( <i>Pomacea</i> )	2015-7581
	Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen	2015-7479
	Allgemeines nachfassendes Audit	2015-7659
<b><u>France</u></b> <b><u>(Frankreich)</u></b>	Tierschutz – Schlachtung	2015-7427
	Auftreten von Pflanzenschädlingen ( <i>Anoplophora</i> )	2015-7578
	Pflanzenschutzmittel	2015-7473
	Geografische Angaben (g.U., g.g.A., g.t.S)	2015-7413
	Eier und Eierzeugnisse	2015-7496
	Private Zertifizierungssysteme für Futtermittel	2015-7621
	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2015-7378
	Fischereierzeugnisse	2015-7458
<b><u>Hrvatska</u></b> <b><u>(Kroatien)</u></b>	Einfuhrkontrollen - Durchfuhr	2015-7431
	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2015-7510
	Pflanzenschutzmittel	2015-7480
	Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten	2015-7650
<b><u>Italia (Italien)</u></b>	Verfütterungsverbot	2015-7615
	Milch und Milcherzeugnisse	2015-7626
	Tiergesundheit – Notfallplanung	2015-7569
	Einfuhrkontrollen – System der verstärkten Kontrollen	2015-7441
	Einfuhrkontrollen – Durchfuhren ( <i>beide Einfuhrthemen in einem Audit</i> )	2015-7440
	Pflanzenschutzmittel	2015-7468
	Pflanzengesundheit - Einfuhrkontrollen	2015-7603
	Überwachung der Pflanzengesundheit ( <i>zusammen mit Thousand Cankers Disease</i> )	2015-7576
	Auftreten von Pflanzenschädlingen (Thousand Cankers Disease)	2015-7579
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7455

<b>MITGLIEDSTAAT</b>	<b>GEGENSTAND</b>	<b>NUMMER</b>
	Auftreten von Pflanzenschädlingen ( <i>Xylella fastidiosa</i> ) Aquakultur	2015-7580 2015-7380
<b><u>Kύπρος</u></b> <b><u>(Kypros)/Kıbrıs</u></b> <b><u>(Zypern)</u></b>	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2015-7601
<b><u>Latvija (Lettland)</u></b>	Einfuhrkontrollen – Durchfuhr Rückverfolgbarkeit – Wiederkäuer und Schweine Allgemeines nachfassendes Audit	2015-7432 2015-7573 2015-7658
<b><u>Lietuva (Litauen)</u></b>	Einfuhrkontrollen – Durchfuhr Schlachthygiene Ökologischer Landbau Tierschutz – Schulungsprogramme Futtermittelimporteure	2015-7433 2015-7590 2015-7365 2015-7426 2015-7618
<b><u>Luxemburg</u></b>	Allgemeines nachfassendes Audit	(Schreibtisch)
<b><u>Magyarország</u></b> <b><u>(Ungarn)</u></b>	Tollwut Tiergesundheit – Notfallplanung Lebensmittelzusatzstoffe Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten Einfuhrkontrollen (lebende Tiere und tierische Erzeugnisse)	2015-7624 2015-7568 2015-7397 2015-7649 2015-7505
<b><u>Malta</u></b>	Salmonellenbekämpfungsprogramme – Geflügel	2015-7518
<b><u>Nederland</u></b> <b><u>(Niederlande)</u></b>	Ausgelassene Fette und Blutprodukte ( <i>Sondierung</i> ) Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung Eier und Eierzeugnisse Einfuhrkontrollen – System der verstärkten Kontrollen Einfuhrkontrollen – Durchfuhren ( <i>beide Einfuhrthemen in einem Audit</i> ) Tiergesundheit – zugelassene Zoos und Laboratorien Tierschutz – Schulungsprogramme Lebensmittelzusatzstoffe Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung Pflanzenschutzmittel Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen	2015-7582 2015-7371 2015-7501 2015-7438 2015-7436 2015-7564 2015-7417 2015-7398 2015-7451 2015-7483 2015-7474
<b><u>Österreich</u></b>	Tierschutz – Schulungsprogramme Pflanzenschutzmittel Lebensmittelzusatzstoffe Transportmittel für Lebensmittel ( <i>Sondierung</i> )	2015-7421 2015-7472 2015-7394 2015-7401
<b><u>Polska (Polen)</u></b>	Einfuhrkontrollen – Durchfuhr Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs Tierschutz – Schlachtung Salmonellenbekämpfungsprogramme – Geflügel Ökologischer Landbau – Pestizidrückstandsuntersuchungen Aquakultur Lebensmittelzusatzstoffe	2015-7434 2015-7513 2015-7420 2015-7508 2015-7488 2015-7381 2015-7399
<b><u>Portugal</u></b>	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs Rückverfolgbarkeit von tierischen Nebenprodukten	2015-7509 2015-7609

<b><u>MITGLIEDSTAAT</u></b>	<b><u>GEGENSTAND</u></b>	<b><u>NUMMER</u></b>
	Einfuhrkontrollen – System der verstärkten Kontrollen	2015-7442
	Tierschutz – Schulungsprogramme	2015-7424
<b><u>Portugal</u></b>	Pflanzenschutzmittel	2015-7478
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7461
<b><u>România (Rumänien)</u></b>	Salmonellenbekämpfungsprogramme – Geflügel	2015-7506
	Tollwut	2015-7623
	Tiergesundheit – Bienen	2015-7566
	Tierschutz – Schulungsprogramme	2015-7425
	Hochdruckverfahren (HD-Pasteurisierung) ( <i>Sondierung</i> )	2015-7393
	Einfuhrkontrollen – System der verstärkten Kontrollen	2015-7664
	Allgemeines nachfassendes Audit	( <i>Schreibtisch</i> )
<b><u>Slovenija (Slowenien)</u></b>	Schlachthygiene	2015-7672
<b><u>Slovensko (Slowakei)</u></b>	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2015-7375
	Schlachthygiene	2015-7593
	Allgemeines nachfassendes Audit	( <i>Schreibtisch</i> )
<b><u>Suomi/Finnland</u></b>	Tierschutz – Schulungsprogramme	2015-7423
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7453
	Geografische Angaben (g.U., g.g.A., g.t.S)	2015-7412
	Ökologischer Landbau – Pestizidrückstandsuntersuchungen	2015-7492
	Allgemeines nachfassendes Audit	2015-7655
<b><u>Sverige (Schweden)</u></b>	Fischereierzeugnisse	2015-7462
	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2015-7512
	Rückverfolgbarkeit nach der Schlachtung	2015-7373
	Ökologischer Landbau	2015-7360
	Schlachthygiene	2015-7592
	Tierschutz – Schulungsprogramme	2015-7422
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7459
	Rückverfolgbarkeit – Wiederkäuer und Schweine	2015-7572
<b><u>Vereinigtes Königreich</u></b>	Aquakultur	2015-7377
	Eier und Eierzeugnisse	2015-7502
	Schlachthygiene	2015-7589
	Kennzeichnung von Fischereierzeugnissen	2015-7476
	<i>Campylobacter</i> bei Geflügel ( <i>Sondierung</i> )	2015-7489
	Überwachung der Pflanzengesundheit	2015-7575
	Ökologischer Landbau – Pestizidrückstandsuntersuchungen	2015-7490
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7456
	Rindertuberkulose ( <i>in Nordirland</i> )	2015-7570
	Allgemeines nachfassendes Audit	2015-7660

Ferner sind zwei Pilotaudits für die Auditreihe zu den Auditsystemen der Mitgliedstaaten geplant (Mitgliedstaaten noch nicht bestätigt).

## Anhang 2: Audits in Kandidatenländern 2015, nach Land in alphabetischer Reihenfolge

<u>KANDIDATENLAND</u>	<u>GEGENSTAND</u>	<u>NUMMER</u>
<b><u>Srbija (Serbien)</u></b>	Allgemeine Bewertung der Pflanzengesundheit Allgemeines nachfassendes Audit	2015-7648 (Schreibtisch)
<b><u>Türkiye (Türkei)</u></b>	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs – <i>bei Ausführen</i>	2015-7514
	Eier und Eiprodukte – <i>bei Ausführen</i>	2015-7493
	Muscheln – <i>bei Ausführen</i>	2015-7481

## Anhang 3: Audits in Drittländern 2015, nach Land in alphabetischer Reihenfolge

<u>DRITTLAND</u>	<u>GEGENSTAND</u>	<u>NUMMER</u>
<b><u>AR – Argentinien</u></b>	Fleisch und Fleischerzeugnisse; Gelatine	2015-7586
	Muscheln	2015-7482
<b><u>AU – Australien</u></b>	Frischfleisch	2015-7599
	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2015-7528
<b><u>BD – Bangladesch</u></b>	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2015-7517
	Fischereierzeugnisse	2015-7469
<b><u>BR – Brasilien</u></b>	Fleisch und Fleischerzeugnisse	2015-7585
	Frischfleisch	2015-7639
<b><u>BW – Botsuana</u></b>	Tiergesundheit	2015-7561
<b><u>CA – Kanada</u></b>	Ökologischer Landbau	2015-7407
	Fischereierzeugnisse	2015-7464
<b><u>CH – Schweiz</u></b>	Pflanzengesundheit – Einfuhrkontrollen	2015-7638
<b><u>CI – Côte d'Ivoire</u></b>	Pflanzengesundheit – Obst und Gemüse	2015-7634
<b><u>CL – Chile</u></b>	Tierische Nebenprodukte	2015-7613
<b><u>CN – China</u></b>	Pflanzengesundheit – Pflanzgut	2015-7645
	Genetisch veränderte Lebens- und Futtermittel	2015-7640
	Tierische Nebenprodukte	2015-7611
<b><u>CR – Costa Rica</u></b>	Pflanzengesundheit – Pflanzgut	2015-7644
<b><u>DO – Dominikanische Republik</u></b>	Pestizide	2015-7495
	Pflanzengesundheit – Obst und Gemüse	2015-7636
<b><u>(FO) – Färöer</u></b>	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2015-7519
	Fischereierzeugnisse	2015-7465
<b><u>GH – Ghana</u></b>	Pflanzengesundheit – Obst und Gemüse	2015-7635
<b><u>ID – Indonesien</u></b>	Pflanzengesundheit – Pflanzgut	2015-7646
<b><u>IL – Israel</u></b>	Pflanzengesundheit – Pflanzgut	2015-7647
	Ökologischer Landbau	2015-7353
<b><u>IN – Indien</u></b>	Eier und Eierzeugnisse	2015-7494
	Ökologischer Landbau	2015-7355
	Futtermittelzusatzstoffe und Vormischungen	2015-7620

<b><u>DRITTLAND</u></b>	<b><u>GEGENSTAND</u></b>	<b><u>NUMMER</u></b>
<b><u>LK – Sri Lanka</u></b>	Pflanzengesundheit – Obst und Gemüse	2015-7643
<b><u>MA – Marokko</u></b>	Tierische Nebenprodukte	2015-7612
	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7630
	Muscheln	2015-7484
<b><u>MD - Republik Moldau</u></b>	Gleichwertigkeit der Saatgutzertifizierung	2015-7642
	Geflügelfleisch	2015-7504
<b><u>MY – Malaysia</u></b>	Tiergesundheit	2015-7562
<b><u>NO – Norwegen</u></b>	Aquakultur	2015-7372
<b><u>PE – Peru</u></b>	Tierische Nebenprodukte	2015-7614
	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2015-7529
<b><u>PH – Philippinen</u></b>	Fischereierzeugnisse	2015-7466
	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2015-7527
<b><u>PY – Paraguay</u></b>	Frischfleisch	2015-7598
<b><u>TN – Tunesien</u></b>	Mikrobiologische Verunreinigung – Primärerzeugung	2015-7631
<b><u>TH – Thailand</u></b>	Muscheln	2015-7485
<b><u>UA – Ukraine</u></b>	Gleichwertigkeit der Saatgutzertifizierung	2015-7641
<b><u>UG – Uganda</u></b>	Pflanzengesundheit – Obst und Gemüse, Schnittblumen	2015-7637
<b><u>US – Vereinigte Staaten von Amerika</u></b>	Muscheln	2015-7486
<b><u>UY – Uruguay</u></b>	Rückstände in Lebensmitteln tierischen Ursprungs	2015-7523
	Fischereierzeugnisse	2015-7471
<b><u>VN – Vietnam</u></b>	Muscheln	2015-7605
<b><u>ZA – Südafrika</u></b>	Pflanzengesundheit – Zitrusfrüchte	2015-7633

Anmerkung: Vier Audits sind außerdem vorgesehen bei anerkannten Kontrollstellen, die in Drittländern im Bereich ökologischer Landbau tätig sind.  
Ein Audit wird in einem Drittland stattfinden, das kleine Mengen von Fischereierzeugnissen ausführt (im Anschluss an die Schreibtischstudie noch zu bestimmen).

-----

Lebensmittel-  
und Veterinäramt

# Arbeits- programm 2015

## HOW TO OBTAIN EU PUBLICATIONS

### Free publications:

- one copy:  
via EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>);
- more than one copy or posters/maps:  
from the European Union's representations ([http://ec.europa.eu/represent\\_en.htm](http://ec.europa.eu/represent_en.htm));  
from the delegations in non-EU countries ([http://eeas.europa.eu/delegations/index\\_en.htm](http://eeas.europa.eu/delegations/index_en.htm));  
by contacting the Europe Direct service ([http://europa.eu/eurodirect/index\\_en.htm](http://europa.eu/eurodirect/index_en.htm)) or  
calling 00 800 6 7 8 9 10 11 (freephone number from anywhere in the EU) (\*).

(\* The information given is free, as are most calls (though some operators, phone boxes or hotels may charge you).

### Priced publications:

- via EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>).

### Priced subscriptions:

- via one of the sales agents of the Publications Office of the European Union ([http://publications.europa.eu/others/agents/index\\_en.htm](http://publications.europa.eu/others/agents/index_en.htm)).

